

#Coronavirus

Corona: Was müssen wir in Berlin über das Virus wissen?

In Europa nimmt die Zahl der mit dem Coronavirus infizierten Menschen weiter zu. Ziel der aktuellen Maßnahmen ist es, die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen. Je weniger Menschen sich gleichzeitig anstecken, desto besser können schwer erkrankte Patienten behandelt werden.

Wie wird das Coronavirus übertragen? Wie kann man sich schützen?

Das Coronavirus kann von Mensch zu Mensch übertragen werden. Um das Ansteckungsrisiko zu verringern, gilt daher wie für alle Infektionskrankheiten: gute Handhygiene sowie Abstand zu Erkrankten halten. Die Informationen dazu wurden an die Betreiber aller Unterkünfte für Flüchtlinge in Berlin verschickt, in vielen unterschiedlichen Sprachen.

Wenn Sie diese Informationen bisher nicht bemerkt haben, etwa in Gemeinschaftsbädern, dann fragen Sie bitte danach! Eine Übertragung über importierte Lebensmittel und andere importierte Waren wie beispielsweise Spielzeug ist bisher nicht dokumentiert. Nach aktuellem Stand der Wissenschaft kann das Virus auch nicht von Haustieren auf Menschen oder von Menschen auf Haustieren übertragen werden.

Welche Krankheitszeichen löst das neuartige Virus aus?

Husten, Schnupfen, Halskratzen und Fieber: Eine Infektion mit dem neuartigen Coronavirus kann zu diesen Krankheitszeichen führen. Einige Betroffene klagen auch über Durchfall. Auch Atemproblemen und Lungenentzündung sind möglich. Die Anzeichen sind oft denen einer Erkältung oder Grippe sehr ähnlich.

Für welche Personengruppen ist eine Infektion mit dem Virus besonders gefährlich?

Bisher verliefen vier von fünf Krankheitsverläufen mild. Bei einem Teil der Patienten kann das Virus zu einem schwereren Verlauf mit Atemproblemen und zu Lungenentzündung führen. Ältere Personen (ab etwa 60 Jahren), Raucher und Raucherinnen sowie Menschen mit Vorerkrankungen (Lunge) sind eher betroffen. Für diese Gruppen ist es besonders wichtig, das Risiko einer Infektion zu mindern. Wichtig daher: Hände waschen, Abstand halten und soziale Kontakte reduzieren.

Was sollte ich tun, wenn ich den Verdacht habe, mich angesteckt zu haben?

Wer persönlichen Kontakt zu einer Person hatte, bei der das Virus im Labor nachgewiesen wurde, sollte sich unverzüglich bei einem Arzt oder einer Abklärungsstelle in Berlin (z.B. Charité in Mitte, Wenckebach-Klinikum Tempelhof, DRK Klinik Westend) zunächst telefonisch melden. Gehen Sie bitte nicht direkt in Ihre Hausarztpraxis in das Wartezimmer! Wenn Sie nicht genug Deutsch sprechen, fragen Sie einen Angehörigen Ihrer Familie um Hilfe!

Wie groß ist die Gefahr, sich in Deutschland mit dem Coronavirus anzustecken?

Die Gefährdung für die Gesundheit der Bevölkerung in Deutschland wird derzeit insgesamt als hoch eingeschätzt. Die Wahrscheinlichkeit für schwere Krankheitsverläufe nimmt mit zunehmendem Alter und bestehenden Vorerkrankungen zu.

Sind in Berlin Versorgungsengpässe mit Lebensmitteln zu befürchten?

Auch wenn mal ein Produkt nicht in den Regalen der Geschäfte zu finden war: Es liegen keine Versorgungsprobleme vor, die Versorgung mit Lebensmitteln ist weiterhin gesichert. Der Handel hat zugesichert, auf die verstärkte Nachfrage zu reagieren und das Sortiment aufzustocken.

Was müssen Reisende beachten, die aus Coronavirus-Risikogebieten zurückkommen?

Wer engen Kontakt mit Menschen hatte, bei denen das neuartige Virus im Labor nachgewiesen wurde, oder wer sich in einem Risikogebiet aufgehalten hat, sollte Kontakte zu anderen Personen vermeiden. Diejenigen sollten sich unverzüglich mit dem zuständigen Gesundheitsamt in Verbindung setzen. Risikogebiete sind zum Beispiel Italien, Iran, Teile Österreichs.



20.03.2020
www.berlin.de/corona

be  Berlin